

Arbeitsblatt: Fortpflanzung



Der Natur auf der Spur



Aufgaben

1. Tue Dich mit Deinem Tischnachbarn zu einem Tierforscher-Team zusammen. Informiert Euch dann unter A1 und A3 über die Fortpflanzung bei Säugetieren und Vögeln.
2. Bringt Ordnung in das „Durcheinander“ bei der Fortpflanzung von Hirschen und Buntspechten (A2) und löst das Tierkinder-Rätsel unter A3.

A1: Ein Platzhirsch hat es gut ... Buntspechtjungen auch

Jedes Jahr aufs Neue wimmelt es in der Natur nur so von Tierkindern. Meist sind diese nicht nur niedlich, sondern auch ziemlich munter. Doch bis die Jungen das Licht der Welt erblicken und mit den Geschwistern herumtollen können, ist im Rahmen der Fortpflanzung schon eine Menge passiert. Die verschiedenen Tiere setzen dabei auf ganz unterschiedliche Strategien, um für Nachwuchs zu sorgen. Das Säugetier Rothirsch beispielsweise hat seine Fortpflanzungszeit, die Brunft, im Herbst. Dann scharft der Platzhirsch viele Hirschkühe um sich, mit denen er sich paart. Kommt es zur Befruchtung, wächst im Bauch der Kühe ein Kalb heran, das nach einer Tragzeit von etwa 230 Tagen lebend geboren wird. Es wird gesetzt, wie es in der Fachsprache heißt.

Ganz anders gehen Vögel bei der Fortpflanzung zu Werke. Während der Brautschau, auch Balzzeit genannt, setzen die Männchen oft auf ein prächtiges Gefieder und einen betörenden Gesang um die Weibchen zu beeindrucken. Nach der Paarung legt das Weibchen dann Eier in mehr oder weniger kunstvolle Nester oder Nisthöhlen. Beim Buntspecht dauert das Brüten anschließend meist 11 bis 13 Tage. Erst dann schlüpfen aus den Eiern die Jungen, die in der Folge noch bis zu vier Wochen von den Eltern gefüttert werden.

A2: Fortpflanzung in Unordnung

Bringt die verschiedenen Schritte bei der Fortpflanzung von Hirschen und Buntspechten in die richtige Reihenfolge. Tragt jeweils Zahlen von 1 (Anfang) bis 5 (Ende) ein.

Hirsch: (5) Setzzeit (1) Brunft (4) Tragzeit (2) Paarung (3) Befruchtung

Buntspecht: (5) Brüten (1) Eier legen (4) Balzzeit (2) Paarung (3) Schlüpfen

A3: Hotel Mama?

Egal ob Säugetiere, Kriechtiere oder Vögel: Tierkinder wie beim Buntspecht, die noch relativ wenig entwickelt zur Welt kommen und ohne die Unterstützung der Eltern nicht überleben können, heißen Nesthocker. Sind die Jungen dagegen schon kurz nach der Geburt auf den Beinen und verlassen das „Nest“ - wie bei den Hirschen -, spricht man von Nestflüchtern.

Eichhörnchen – Wildschwein – Fuchs – Dachs – Hase – Fasan: Jeweils drei dieser Tiere sind Nesthocker und Nestflüchter. Kommt ihnen auf die Spur und tragt die Namen in die Lösungssätze ein.

Nesthocker sind Eichhörnchen, Dachs und Fuchs.

Nestflüchter sind Wildschwein, Hase und Fasan.